

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder der
**Verbandsversammlung
 der VHS Tornesch-Uetersen**

Nachrichtlich:

- Mitglieder der Ratsversammlung der Stadt Tornesch
- Mitglieder der Ratsversammlung der Stadt Uetersen

**Der Vorsitzende der
Verbandsversammlung**

Geschäftsstelle
 Tornescher Hof 2
 25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Inga Pleines
 Zimmer: 2. Obergeschoss
 Telefon: 04122-4015-44
 Fax: 04122-4015-41
 E-Mail: inga.pleines@tornesch.de
 Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 12.03.2012

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Verbandsvorsteher Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung der VHS Tornesch-Uetersen

am Mittwoch, den 26.10.2011 um 19:00 Uhr im Pausenhalle der Klaus-Groth-Schule, 25436
Tornesch Klaus-Groth-Str. 11 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
	Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2011	
4	Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung	
5	Bericht der VHS Tornesch-Uetersen, 2. Semester 2011	VO/11/213
6	Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushalt 2012	VO/11/216

Mit freundlichen Grüßen,

gez. *Horst Lichte*
 -Vorsitzender-

VHS Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/11/213
Federführend:	Status: öffentlich Datum: 12.10.2011
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Berichterstatter: Inga Pleines Bearbeiter: Rositsa Scalisi
Bericht der VHS Tornesch-Uetersem, 2. Semester 2011	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
26.10.2011	Verbandsversammlung VHS Tornesch-Uetersem

I. Geschäftsjahr 2011

1. Entwicklung der VHS Tornesch-Uetersem

- **Statistik und Finanzen**

Im Jahr 2011 haben sich die Anzahl der durchgeführten Kurse, der Teilnehmer/innen und Unterrichtseinheiten erwartungsgemäß gesteigert, da ab dem 01.08.2011 durch die Gründung des Zweckverbandes Volkshochschule Tornesch-Uetersem mehr Kurse in Uetersem hinzugekommen sind. Ein endgültiges Ergebnis liegt noch nicht vor, da im Laufe des Semesters noch weitere Kurse beginnen.

Jahr	Anzahl der durchgeführten Kurse / Veranstaltungen	Teilnehmerzahl	Unterrichtseinheiten
2002	271	2.622	3.873
2003	328	3.476	4.608
2004	381	3.872	5.145
2005	439	4.289	6.117
2006	474	4.622	7.390
2007	537	5.080	7.739
2008	580	5.186	8.143
2009	637	5.310	8.343
2010	651	5.361	9.188
2011	719	5.268	10.710

Die Teilnehmer/innen im Jahr 2011 sind zu 80 % weiblich und 20 % männlich und teilen sich in den Altersgruppen wie folgt auf:

Bis 18 J.	Bis 24 J.	Bis 34 J.	Bis 49 J.	Bis 64 J.	Ab 65 J.	Ohne Angabe
12%	1%	3 %	20 %	18 %	15 %	ca. 25 %

und kommen aus folgenden Orten:

	Tornesch	Uetersem	Heidgraben	Moorrege	Elmshorn	Pinneberg	Marschdörfer	Sonstiges
--	----------	----------	------------	----------	----------	-----------	--------------	-----------

1/2011	47%	21%	6 %	4 %	3 %	2 %	5 %	ca.12 %
2/2011	38 %	30 %	6 %	6 %	4%	2%	5%	Ca.9 %

Die VHS Tornesch-Uetersen wird überwiegend aus den Benutzungsgebühren und den Zuschüssen der Stadt Tornesch und der Stadt Uetersen finanziert. Die Zuschüsse des Landes Schleswig-Holstein haben sich von 1,29 € auf 1,11€ pro Unterrichtseinheit um 14% und des Kreises Pinneberg um 25% von 1,097€ auf 0,812€ reduziert. Die Umsatzerlöse von 302.793,08 € haben sich gegenüber dem Vorjahr (292.388,84€) erhöht. Im Jahr 2011 sind bis zu diesem Zeitpunkt 719 Kurse und Einzelveranstaltungen (Vorjahr: 651) mit 5.268 TeilnehmerInnen (Vorjahr: 5.361) und 10.710 Unterrichtseinheiten (Vorjahr: 9.188) durchgeführt worden. Durch den Anstieg der Unterrichtseinheiten erhöhen sich zwar die Zuschüsse von Kreis und Land, aber aufgrund von Sparzwängen haben Kreis und Land den Berechnungsschlüssel gekürzt (s.o.).

Der Zuschuss der Stadt Tornesch ist unverändert geblieben. Der Jahresverlust 2010 von 16.769,42 € (Vorjahr 39.635,34 €) konnte aus den Rücklagen ausgeglichen werden. Dadurch ist die Eigenkapitalquote zurückgegangen. Der Zuschuss von 50.000€ der Stadt Uetersen wird 2012 in den Haushaltsplan mit eingerechnet.

- **Personelle Entwicklung**

Die personelle Situation hat sich im Jahr 2011 verändert. Eine Planstelle für Verwaltungstätigkeiten ist aufgrund der erhöhten Arbeitsbelastung besetzt worden. Durch Einführung der doppelten Haushaltsführung „Doppik“ und die Gründung des Zweckverbandes VHS Tornesch-Uetersen ist auf Dauer ein erhöhter Verwaltungsaufwand erforderlich. Zum 01.07.2011 hat die vorher freiberuflich tätige pädagogische Mitarbeiterin und Qualitätsbeauftragte die Geschäftsleitung übernommen. Die ehemalige Stelleninhaberin ist ab dem 01.10.2011 in die passive Phase der Altersteilzeit gegangen. Somit ist in den Monaten Juli, August und September die Leitungsstelle doppelt besetzt gewesen. Mit der pädagogischen Qualifikation der Leiterin entfällt die Besetzung einer freiberuflichen Mitarbeiterin.

- **Qualitätsverbesserung**

Die Volkshochschule wird ihre Kooperationen weiterhin verstärken. Mit der Familienbildung Wedel e.V. wurde die pädagogische Eltern-Kind-Arbeit verstärkt und speziell dafür ein Raum in der Fritz-Reuter-Schule als „VHS-Lerninsel“ ausgestattet.

Mit der Klaus-Groth-Schule gibt es Vorbereitungskurse für Sprachprüfungen sowie Vorträge, Ausstellungen und die Vorbereitung zu gemeinsamen Betreuungsangeboten.

Mit dem Kulturverein „Tornescher Allerlei“ und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Tornesch werden Kulturveranstaltungen organisiert und regionale Geschichtsprojekte konzipiert.

Die VHS Tornesch-Uetersen beteiligt sich am landesweiten KiTa-Weiterbildungsprogramm für pädagogisch Tätige im Bereich der Kinderbetreuung.

Die VHS Tornesch-Uetersen hat vermehrt Firmen und Betriebe in der Region angesprochen, um für die berufliche Weiterbildung mit Flyern zu Sprachkursen, Weiterbildungslehrgängen und kaufmännischer Fortbildung (XPERT-Zertifikate) zu werben.

Zur Verbesserung des Fach- und Raumangebotes im Bereich Uetersen führt auch ein gemeinsam erarbeitetes Konzept mit den Mitarbeiterinnen der VHS und dem Rathaus Uetersen. Dazu gehört eine gemeinsame kulturelle Aktion pro Semester, die wechselseitig in den beiden Orten durchgeführt wird.

Die VHS Tornesch-Uetersen führt seit längerem berufliche Weiterbildungskurse durch, die als Abschluss ein bundesweit anerkanntes Zertifikat (XPERT) beinhalten oder auf eine IHK-Abschlussprüfung vorbereiten. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, staatliche Bildungsförderungen zu beantragen. Dazu muss der Bildungsträger entsprechend zertifiziert sein. Deswegen ist die VHS Tornesch-Uetersen AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung) zertifiziert. Im Verfahren der Trägerzertifizierung wird das Qualitätsmanagementsystem auf Übereinstimmung mit den Forderungen der AZWV

überprüft wie z.B. Nachweis der Leistungsfähigkeit des Bildungsträger, Nachweis der Kompetenz des Personals, Nachweis eines wirksamen, gelebten und sich ständig weiterentwickelnden Qualitäts-Sicherungssystems und Nachweis eines Systems zur Arbeitsmarkt-Analyse. Für die Zertifizierung müssen u.a. ein Leitbild und ein Qualitätsmanagementhandbuch der Einrichtung vorliegen. Am 14.04.2011 fand das Audit über ZERTPUNKT (Fachkundige Stelle für AZWV-Anerkennung) in der VHS Tornesch statt. Diese Zertifizierung ist auf die VHS Tornesch-Uetersen übertragen worden.

2. Schwerpunkte aus den Semesterprogrammen 2011

- **Schwerpunkt: neue VHS**

Wir nehmen uns in diesem Semester als Schwerpunkt, die VHS Tornesch-Uetersen richtig zusammenzuführen und sie weiter zu entwickeln. Dafür veranstalteten wir ein gemeinsames Dozententreffen, bei dem wir alle neuen und alten Dozenten bei uns begrüßen und ihnen das neue Konzept vorstellen. Wir haben die Teilnehmer in Uetersen zusammen mit der Uetersener Kollegin betreut und in den Kursen besucht. Wir wollen herausfinden, wie wir uns verbessern können und unsere Angebote für das nächste Semester optimieren. Wir haben Veranstaltungen angeboten, die in beiden Städten von Interesse sind und von den Bürgern beider Städte besucht werden können.

- **Fachbereich spezial sowie Gesellschaft und Leben**

Im Rahmen der VHS Geschichtswerkstatt ist ein Buch erschienen zum Thema: Tornescher Frauen im 19. Und 20. Jahrhundert, das am 18.8. um 18:00 Uhr vorgestellt wurde. Im Semesterschwerpunkt beschäftigen wir uns mit Integration. Eine Ausstellung weist auf die Verbindung: Weltreligion – Weltfrieden – Weltethos hin und ein eher fröhliches Eintauchen in eine andere Gesellschaft ist mit der Veranstaltung: „Latinowelt, ein Abend über Südamerika“ möglich.

Die Tagesfahrten führen zu Kaffee und Tee in die Speicherstadt, aber auch nach Friedrichsruh, in den Garten der Schmetterlinge, auf die Hallig Langeness und den Airport Hamburg mit einem Blick hinter die Kulissen.

Zum Thema Energiesparen und solare Wärme kann man sich bei zwei Vorträgen informieren, die in Kooperation mit der Verbraucherzentrale durchgeführt werden und kostenfrei sind.

- **Fachbereich Beruf und Karriere**

Die Fachkompetenz im Sekretariat zu erweitern und kaufmännische Korrespondenz sicher zu beherrschen ist das Angebot einer Dozentin. Auch Softskills, wie Lebensziele überdenken, Selbstsicherheit verbessern, sich mit Zeit-, Stressmanagement, Rhetorik, beruflichen Perspektiven und richtiger Kommunikation am Telefon beschäftigen – kann jeder lernen.

Die Xpert Business Kurse (Finanzbuchführung und Lohn und Gehalt) werden als Bildungsurlaub durchgeführt, sind 3-teilig und bauen aufeinander auf. Sie können auch separat gebucht werden.

Im Bereich EDV bieten wir Laptop-Kurse für Einsteiger an, in denen jeder Teilnehmer in seinem eigenen Gerät eingewiesen werden kann. Diese Kurse finden sowohl in Uetersen als auch in Tornesch statt. Auch der Bereich Internet mit den Themen Datensicherheit -Viren und Würmer- und social networks werden aufgegriffen.

- **Fachbereich Sprachen und Verständigung**

Der Bereich Sprachen ist gekennzeichnet von einer großen Attraktivität europäischer Sprachen. An erster Stelle liegen immer noch die englischen Sprachkurse. Ein neues Konzept ist Englisch für Wiedereinsteiger auf niedrigem Niveau. Es wird auch wieder Latein und Altgriechisch sowohl für Erwachsene als auch für Schüler angeboten. Eine eigene Rubrik ist für die Schülerkurse erstellt worden. Mit der Klaus-Groth-Schule wird weiterhin

kooperiert, wonach die VHS in den Sprachen Spanisch, Französisch und Englisch Prüfungsvorbereitungen anbietet und Prüfungen durchführt. Die Prüfungskurse sind im letzten und in diesem Jahr für die 10. und 11. Klassen durchgeführt werden.

- **Fachbereich Gesundheit**

Schwerpunkt sind hier Entspannungs- und Bewegungskurse. Von Yoga und Qi Gong über Pilates, Walking, Bodyforming und speziell für Männer: Fitness workout und Gymnastik. Um einer Fehlhaltung des Rückens vorzubeugen oder sie zu lindern, gibt es viele Kurse, die dieses zum Thema haben. Wir arbeiten als einzige Volkshochschule mit der Techniker Krankenkasse zusammen und bieten den Mitgliedern kostengünstige Präventionskurse an. Dafür müssen die Dozenten die Bereitschaft zeigen sich entsprechend fortzubilden.

- **Fachbereich Kultur und Gestalten**

Viele Musikinstrumente wie Klavier, Geige, Keyboard, Gitarre, Schlagzeug, Akkordeon können gelernt werden. Aber auch die Stimme kann trainiert werden. Tanzen: von griechischen Tänzen, Volkstanz, Salsa aber auch Ballett für Kinder und Erwachsene. Die künstlerische Gestaltung liegt sowohl in Tornesch als auch in Uetersen in bewährten Händen renommierter Künstler/innen, die in öffentlichen Ausstellungen ihre Werke präsentieren.

- **Fachbereich junge vhs**

8-13 Jährige können lateinamerikanische Tänze lernen, aber auch ein Sicherheitstraining, Karate, Tastschreiben oder Englisch im Vorschulbereich. Ebenso sind Angebote für Schüler wie Aufmerksamkeitstraining, Lerntechniken und Strategietraining angenommen. Ganz besonders nachgefragt sind die Ballettkurse in Tornesch.

II. Chancen und Risiken zukünftiger Planung

Seit dem 01.08.2011 ist der Zweckverband Volkshochschule Tornesch-Uetersen gestartet. Die Angebote in den Städten sollen in ihren Schwerpunkten weitergeführt werden. Der Zweckverband bietet die Möglichkeit, den VHS-Standort in der Region im Bereich der Weiter- und Erwachsenenbildung zu sichern und das Kursangebot auszuweiten.

Der Personalabordnungsvertrag wurde mit der Stadt Tornesch geschlossen. Für die aufkommende Mehrarbeit wurde eine bisher nicht besetzte Planstelle besetzt und soll auch weiterhin in einer Vollzeitstelle durchgeführt werden. Für die Finanzierung eines Teiles der Kosten kann die Personalkostenförderung des Landes Schleswig-Holstein herangezogen werden, die vorsieht, pädagogische Leitungsstellen mit einem Betrag von ca. 9000,00 € jährlich zu unterstützen.

gez.

Roland Krügel
Verbandsvorsteher

VHS Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/11/216
	Status:	öffentlich
Federführend:	Datum:	12.10.2011
	Bericht im Ausschuss:	Inga Pleines
Zweckverband VHS Tornesch-Uetersen	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Rositsa Scalisi
Beratung und Beschlussfassung über den doppischen Haushalt 2012		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
26.10.2011	Verbandsversammlung VHS Tornesch-Uetersen	

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit dem 01.08.2011 besteht der Zweckverband VHS Tornesch-Uetersen. Erwartungsgemäß haben sich die Anzahl der durchgeführten Kurse, der Teilnehmer/innen und Unterrichtseinheiten gesteigert. Ein endgültiges Ergebnis liegt noch nicht vor, da im Laufe des Semesters noch weitere Kurse beginnen. Bereits jetzt wird deutlich, dass die Teilnehmerzahl aus Uetersen gestiegen ist.

	Tornesch	Uetersen	Heidgraben	Moorrege	Elmshorn	Pinneberg	Marschdörfer	Sonstiges
1/2011	47%	21%	6 %	4 %	3 %	2 %	5 %	ca.12 %
2/2011	38 %	30 %	6 %	6 %	4%	2%	5%	ca.9 %

Die personelle Situation hat sich im Jahr 2011 verändert. Eine Planstelle für Verwaltungstätigkeiten, die bisher nicht besetzt war, ist aufgrund der erhöhten Arbeitsbelastung besetzt worden. Durch die Einführung der „Doppik“ und die Gründung des Zweckverbandes VHS Tornesch-Uetersen ist auf Dauer ein erhöhter Verwaltungsaufwand zu bewältigen. Zum 01.07.2011 hat die vorher freiberuflich tätige pädagogische Mitarbeiterin und Qualitätsbeauftragte die Geschäftsleitung übernommen. Die ehemalige Stelleninhaberin ist ab dem 01.10.2011 in die passive Phase der Altersteilzeit gegangen. Somit ist in den Monaten Juli, August und September die Leitungsstelle doppelt besetzt gewesen. Mit der pädagogischen Qualifikation der Leiterin entfällt jedoch die Besetzung einer freiberuflichen Mitarbeiterin, ebenso kann für die Finanzierung eines Teiles der Kosten die Personalkostenförderung des Landes Schleswig-Holstein ab 2012 herangezogen werden, die vorsieht, pädagogische Leitungsstellen mit einem Betrag von ca. 9.000,00 € jährlich zu unterstützen.

Der doppische Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2012 besteht gem. § 1 GemHVO-Doppik aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan und dem Stellenplan. Da der Zweckverband kein eigenes Personal einsetzt, sondern dieses von der Stadt Tornesch abgeordnet wird, entfällt der Stellenplan.

Der Ergebnisplan schließt bei den Erträgen und den Aufwendungen mit jeweils 587.600,00 € ab und ist somit ausgeglichen.

Der Finanzplan enthält alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen. Die Einzahlungen belaufen sich auf 587.600 €, die Auszahlungen auf 575.800 €. Es wird ein positives Finanzergebnis in Höhe von 11.800 € erwartet.

Es wird der Verbandsversammlung empfohlen, den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2012 in der vorliegenden Fassung festzusetzen.

Zu C: Prüfungen

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden zum Teil vom Zweckverband selbst erwirtschaftet und der verbleibende Überschuss von den Städten Tornesch und Uetersen gemäß Verbandssatzung finanziert.

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Verbandsversammlung beschließt nach eingehender Beratung wie folgt:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	587.600,00 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	587.600,00 €
einem Jahresüberschuss von	0,00 €
einem Jahresfehlbetrag von	0,00 €

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	587.600,00 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	572.300,00 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
und der Finanzierungstätigkeit auf **3.500,00 €**

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen auf **0,00 €**
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf **0,00 €**
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf **80.000,00 €**

§ 3

Der Vorstandsvorsteher wird ermächtigt, über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs.1 GO zu leisten, wenn ihr Betrag im Einzelfall 5.000,00 € nicht überschreitet. Die Zustimmung der Versammlung gilt in diesen Fällen als erteilt.

gez.
Roland Krügel
Verbandsvorsteher

Anlage/n:
Ergebnisplan, Finanzplan

**Gesamtproduktplan
Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2010 in EUR	Ansatz 2011 in EUR	Ansatz 2012 in EUR	Planung 2013 in EUR	Planung 2014 in EUR	Planung 2015 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	107.000	266.500	267.000	267.500	267.500
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	134.400	310.900	307.000	307.000	308.000
440-446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	9.000	9.000	9.000	9.000
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10.	= Ordentliche Erträge	0,00	242.600	586.400	583.000	583.500	584.500
50	11.	- Personalaufwendungen	0,00	149.200	360.300	362.000	362.000	364.000
51	12.	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
52	13.	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	8.500	21.200	25.000	26.000	27.000
57	14.	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	6.000	15.300	14.000	14.000	14.000
53	15.	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16.	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	79.700	190.800	195.500	193.500	193.000
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	243.400	587.600	596.500	595.500	598.000
	18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-800	-1.200	-13.500	-12.000	-13.500
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	21.	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	22.	= Ordentliches Ergebnis	0,00	-800	-1.200	-13.500	-12.000	-13.500
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	800	1.200	1.500	1.500	1.500
59	24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	25.	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	800	1.200	1.500	1.500	1.500
	26.	= Jahresergebnis	0,00	0	0	-12.000	-10.500	-12.000

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2010 in EUR	Ansatz 2011 in EUR	Ansatz 2012 in EUR	Planung 2013 in EUR	Planung 2014 in EUR	Planung 2015 in EUR	Planung 2016 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	107.000	266.500	267.000	267.500	267.500	267.500
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	134.400	310.900	307.000	307.000	308.000	308.000
640-646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
648	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2010 in EUR	Ansatz 2011 in EUR	Ansatz 2012 in EUR	Planung 2013 in EUR	Planung 2014 in EUR	Planung 2015 in EUR	Planung 2016 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
65, 699000-699900	7.	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	800	1.200	1.500	1.500	1.500	1.500
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	243.400	587.600	584.500	585.000	586.000	586.000
70	10.	Personalauszahlungen	0,00	149.200	360.300	362.000	362.000	364.000	364.000
71	11.	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	8.500	21.200	25.000	26.000	27.000	27.000
75	13.	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14.	+ Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74, 799900	15.	+ Sonstige Auszahlungen	0,00	79.700	190.800	195.500	193.500	193.000	170.000
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	237.400	572.300	582.500	581.500	584.000	561.000
	17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	6.000	15.300	2.000	3.500	2.000	25.000
680-681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
780-781	27.	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29.	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
784	30.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31.	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
786	32.	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33.	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2010 in EUR	Ansatz 2011 in EUR	Ansatz 2012 in EUR	Planung 2013 in EUR	Planung 2014 in EUR	Planung 2015 in EUR	Planung 2016 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
	35.	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
	36.	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	0,00	6.000	11.800	-1.500	0	-1.500	21.500
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	0
792	39.	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
795	40.	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	0
	41.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	42.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0,00	6.000	11.800	-1.500	0	-1.500	21.500
	43.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
	44.	= Liquide Mittel	0,00	6.000	11.800	-1.500	0	-1.500	21.500

Produkt	Kto.	KT	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
271000	414100	ER	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	15.500	2.500	15.500	15.500	15.500	15.500
271000	414200	ER	Zuweisungen für laufende Zwecke von Kreis Pinneberg	6.000	2.500	6.500	7.000	7.000	7.000
271000	414201	ER	Zuweisungen für laufende Zwecke von Stadt Tornesch	195.000	81.200	195.000	195.000	195.000	195.000
271000	414202	ER	Zuweisungen für laufende Zwecke von Stadt Uetersen	50.000	20.800	50.000	50.000	50.000	50.000
271000	414700	ER	Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
271000	432100	ER	Benutzungsgebühren	255.900	111.500	252.000	252.000	253.000	253.000
271000	432101	ER	Einnahmen aus Theaterfahrten und Studienreisen	55.000	22.900	55.000	55.000	55.000	55.000
271000	441100	ER	Mieten und Pachten	9.000	1.200	9.000	9.000	9.000	9.000
271000	456200	ER	Säumniszuschläge	0	0	0	0	0	0
271000	461700	ER	Zinserträge von Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
271000	499000	ER	Sonstige Erträge	1.200	800	1.500	1.500	1.500	1.500
271000	499990	ER	Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0	0	0	0	0	0
271000	501200	AU	Dienstaufwendungen Gehälter VHS	168.100	69.000	170.000	170.000	171.000	171.000
271000	501201	AU	Dienstaufwendungen freie Mitarbeiter	5.000	2.200	5.000	5.000	5.000	5.000
271000	501900	AU	Dienstaufwendungen Dozenten	187.200	78.000	187.000	187.000	188.000	188.000
271000	501901	AU	Dozentenfahrgelderstattung	0	0	0	0	0	0
271000	502200	AU	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0	0	0	0
271000	503200	AU	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0	0	0	0
271000	503900	AU	Sozialversicherungsbeiträge Sonstige Beschäftigte	0	0	0	0	0	0
271000	521100	AU	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	0	0	0	0
271000	524100	AU	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	19.200	8.000	23.000	24.000	25.000	25.000
271000	526200	AU	Aus- und Fortbildung VHS-Personal	1.500	500	1.500	1.500	1.500	1.500
271000	526201	AU	Aus- und Fortbildung Dozenten	0	0	0	0	0	0
271000	527101	AU	Erwerb von Inventar bis 150€ (kein Anlagevermögen)	500	0	500	500	500	500
271000	541100	AU	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen Kostenerstattung an Stadt	0	0	0	0	0	0
271000	542100	AU	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	0	0	0	0	0	0
271000	542200	AU	Mieten VHS-Gebäude	84.000	35.000	84.000	84.000	84.500	84.500
271000	542201	AU	Mieten sonstige Räumlichkeiten	2.500	1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
271000	543100	AU	Geschäftsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
271000	543101	AU	Geschäftsaufwendungen Büroausgaben	7.000	3.000	7.000	7.000	7.000	7.000
271000	543102	AU	Geschäftsaufwendungen Werbekosten	26.000	12.000	26.000	26.000	25.000	25.000
271000	543103	AU	Geschäftsaufwendungen Lehr- und Lernmittel	4.000	1.000	4.000	3.000	3.000	3.000
271000	543104	AU	Geschäftsaufwendungen sonstige Ausgaben	5.000	2.000	5.000	4.000	4.000	4.000
271000	543105	AU	Geschäftsaufwendungen Ausgaben Theater- und Studienreisen	40.100	16.700	41.000	41.000	41.000	41.000
271000	543106	AU	Geschäftsaufwendungen Tagesfahrten	0	0	0	0	0	0
271000	544100	AU	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	3.000	1.000	3.000	3.000	3.000	3.000
271000	545200	AU	Erstattung Verwaltungskosten an Stadt Tornesch	19.200	8.000	23.000	23.000	23.000	0

**Dopp. Planung Gemeinde 25 im Jahr 2012 Stufe 0 Variante
0**

Produkt	Kto.	KT	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
271000	547100	AU	Wertveränderungen bei Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
271000	551700	AU	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0
271000	571100	AU	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	15.300	6.000	14.000	14.000	14.000	14.000
271000	573100	AU	Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
271000	599990	AU	Dummy AA	0	0	0	0	0	0

*** Ende des Dokuments ***